

Amphibienschutz an der Sandhauser Straße

Jahresbericht 2023



Bezirksamt Reinickendorf von Berlin

Abteilung Ordnung, Umwelt und Verkehr

Umwelt- und Naturschutzamt

Stadt. Land. Fuchs.
REINICKENDORF



Einleitung

Die Amphibienwanderung an der Sandhauser Straße in Berlin-Reinickendorf wurde auch im Jahr 2023 durch das **Aufstellen eines Amphibienschutzzaunes** begleitet. Nach der erstmaligen Aufstellung eines Schutzzaunes im Frühjahr 2019 und einer Fortführung von 2020 bis 2022, erfolgte auch dieses Jahr die Organisation eines solchen durch das Umwelt- und Naturschutzamt Reinickendorf. Die Zaunkontrollen wurden sowohl bei der Hin- als auch bei der Rückwanderung der Amphibien insbesondere von freiwilligen Helferinnen und Helfern durchgeführt.

Das Aufstellen des Amphibienschutzzaunes an der Sandhauser Straße dient dem Zweck, die wandernden Amphibien vor dem Überfahren werden zu schützen. Denn jedes Jahr wandern zahlreiche **Erdkröten (*Bufo bufo*)** aus dem Tegeler Forst und dem Naturschutzgebiet Baumberge zur Paarung zu ihrem Laichort an die **Havel**. Auf dieser Wanderungsrouten bildet die Sandhauser Straße eine große und teilweise tödliche Barriere für die Amphibien, die mit Hilfe des Amphibienschutzzaunes und dem Herübertragen der Amphibien überwunden werden kann.

Dabei wird der Amphibienschutzzaun im Frühjahr auf der Waldseite aufgestellt, um die adulten, paarungsbereiten Amphibien bei ihrer Hinwanderung über die Straße zu bringen. Ist diese Wanderung abgeschlossen, wird der Zaun auf die Seite der Havel umgesetzt und es werden sowohl adulte Amphibien als auch die Metamorphlinge im Laufe des Sommers bei ihrer Rückwanderung wieder zur Waldseite getragen.

Am Amphibienschutzzaun konnten vereinzelt auch **Grasfrösche (*Rana temporaria*)**, **Teichfrösche (*Pelophylax esculentus*)** und **Teichmolche (*Lissotriton vulgaris*)** gefunden werden. Allerdings wandern an der Sandhauser Straße hauptsächlich Erdkröten (*Bufo bufo*). Diese gehören der Ordnung der Froschlurche an und laichen von März bis Mai. Die Erdkröten sind sehr ortstreu und kehren zum Laichen zu ihren Geburtsgewässern zurück. Dies geschieht häufig in Massenwanderungen.

Erkennbar sind sie an ihrer waagerechten bis runden Pupille und ihrer kupferfarbenen bis rotgoldenen Iris. Erdkröten besitzen eine stark warzige Haut, die meist bräunlich ist, während die Bauchseite hell und gefleckt ist. Die **Männchen** sind mit bis zu 9 cm Länge kleiner als die Weibchen mit bis zu 13 cm Länge. Des Weiteren besitzen die Männchen an den ersten drei Fingern Brunftschwienel, die zur Paarungszeit schwarzbraun gefärbt sind, und relativ dicke Oberarme, um sich damit besser an den Weibchen festhalten zu können. Im Gegensatz dazu besitzen die **Weibchen** keine Brunftschwienel und sind zur Wanderung aufgrund des Laichs stark aufgequollen.

Erdkröten wandern häufig zu zweit (das Weibchen trägt das Männchen im Huckepack) zu den Laichgewässern, da meist ein großer Überschuss an Männchen in den Populationen besteht. Abgelaicht wird bei den Erdkröten in Schnüren, die unter Wasser um Äste und Vegetation gewickelt werden. Die **Kaulquappen** schlüpfen nach zwei bis drei Wochen und entwickeln sich innerhalb der folgenden zweieinhalb bis drei Monate zu kleinen Kröten/**Metamorphlingen**. Nachdem ihre Entwicklung abgeschlossen ist, wandern auch diese wieder in Richtung Wald, wo sie sich den Rest des Jahres aufhalten werden.

Standort und -zeit der Amphibienschutzzäune

Der ca. 400 m lange **Hinwanderungszaun** an der Sandhauser Straße wurde dieses Jahr am 13.03.2022 aufgebaut. Um den Durchgang der Wanderwege gewährleisten zu können, wurde dieser wieder in mehreren Teilabschnitten aufgebaut. Ergänzend zu den vier Zaunabschnitten aus den Vorjahren, wurde dieses Jahr ein fünfter Abschnitt am südlichen Zaunende aufgestellt, da dort im letzten Jahr eine größere Menge an Amphibien auf der Straße überfahren wurde. Des Weiteren wurden die Zaunenden an allen Zaunabschnitten für ca. 5 m entlang der Wanderwege geführt.



Abb. 1: Amphibienschutzzaun der Hinwanderung auf der Waldseite. (Quelle: BA Reinickendorf)

Entlang des Amphibienschutzzaunes wurden insgesamt 25 **Fangbehältnisse** installiert. Darunter befanden sich zehn Fangeimer, die jeweils an den Zaunenden eingegraben wurden. An den Zaunabschnitten zwischen den Eimern wurden die 15 Amphibien- und Kleintierschutz-Systeme (i. F. Boxen) aufgestellt. Diese Boxen wurden bereits in den letzten Jahren verwendet und bieten den gefangenen Amphibien, im Gegensatz zu den Fangeimern, Schutz vor Sonneneinstrahlung und Prädatoren (bspw. Waschbären). Die wandernden Amphibien laufen dabei an der Seite der Box eine Rampe hinauf und fallen oben in die Öffnung der Box - dort verhindert eine Schwingklappe, dass die Amphibien wieder hinausklettern.

Tab. 1: Übersicht über die Standzeiten des Amphibienschutzzaunes in den Jahren 2019-2023 (Quelle: BA Reinickendorf)

Standortzeiten der Amphibienschutzzäune	Aufbau Hinwanderungszaun	Zaunumsetzung	Abbau Rückwanderungszaun
2019	09.04.2019	31.05.2019	13.08.2019
2020	09.03.2020	08.05.2020	02.08.2019
2021	27.02.2021	13.05.2021	23.08.2021
2022	11.03.2022	19.05.2022	01.08.2022
2023	13.03.2023	17.05.2023	02.08.2023

Außerdem wurden alle Fangeimer und Boxen mit befeuchteten **Schwämmen** ausgestattet, um ein Austrocknen der gefangenen Amphibien zu verhindern. Diese wurden regelmäßig neu befeuchtet. Zusätzlich wurden in die Fangeimer Stöcke gestellt, damit versehentlich gefangene Insekten und Kleinstsäugetiere die Fangeimer wieder verlassen konnten. Des Weiteren wurden an den Zaunenden **Transporteimer** deponiert, mit denen die gefangenen Amphibien über die Straße gebracht werden konnten. Zusätzlich wurde der Zaun regelmäßig auf Lücken kontrolliert und diese wurden beseitigt.



Abb. 2: Box am Rückwanderungszaun auf der Seite der Havel (Quelle: BA Reinickendorf)

Am 17.05.2023 wurde der Hinwanderungszaun auf der Waldseite der Sandhauser Straße abgebaut und der

Rückwanderungszaun auf der Seite der Havel aufgebaut. Der Rückwanderungszaun hat nur eine Länge von ca. 250 m, da die Badestelle Heiligensee freigehalten werden muss. Dabei wurden zwei Fangeimer und 14 Boxen am Zaun installiert. Der Abbau des Amphibienschutzzaunes fand am 02.08.2023 statt.

Fangzahlen der Amphibien

Im Jahr 2023 konnten am Amphibienschutzzaun der Sandhauser Straße insgesamt **796 Amphibien** gefangen werden. Davon 372 Amphibien am Hinwanderungszaun und 424 Amphibien am Rückwanderungszaun. Ein Blick auf die Vorjahre zeigt, dass die Fangzahlen am Hinwanderungszaun so hoch wie noch nie seit der Zaunaufstellung waren, während die Fangzahlen am Rückwanderungszaun vergleichsweise gering ausfielen. Außerdem gab es bei den adulten Amphibien erstmals eine größere Anzahl an Teichfröschen (*Pelophylax esculentus*), die in den Vorjahren an der Sandhauser Straße nur vereinzelt vorkamen. Des Weiteren ist positiv anzumerken, dass es deutlich weniger Totfunde auf der Straße als in den Vorjahren gab. Auch war dieses Jahr bei der Hinwanderung wieder eine Wanderungstendenz der Amphibien am südlichsten Zaunabschnitt zu beobachten. Auch bei der Rückwanderung wurden die meisten Amphibien am südlichen Zaunende und in der Mitte des Zaunes gefangen.



Abb. 3: Gefangene adulte Erdkröten und Wasserfrösche am Hinwanderungszaun (Quelle: BA Reinickendorf)

Die **Hinwanderung** der Amphibien begann am 18.03. und endete am 12.05.2023. Am Amphibienschutzzaun konnten insgesamt 315 Erdkröten (*Bufo bufo*) gefangen werden. Des Weiteren konnten 54 Teichfrösche (*Pelophylax esculentus*), zwei Teichmolche (*Lissotriton vulgaris*) und ein Grasfrosch (*Rana temporaria*) gefangen werden. Eine größere Anzahl an Tieren wanderte zum einen Ende März und zum anderen Mitte April. Damit sind die Fangzahlen am Hinwanderungszaun mit insgesamt 372 Individuen so hoch wie noch nie seit der Zaunaufstellung und um ein Vielfaches höher als in 2019 (11 Individuen), 2020 (94 Individuen), 2021 (112 Individuen) und 2022 (162 Individuen). In den Jahren 2019 und 2020 wurde der Zaun allerdings verspätet aufgestellt, sodass zu diesen beiden Jahren kein direkter Vergleich möglich ist.

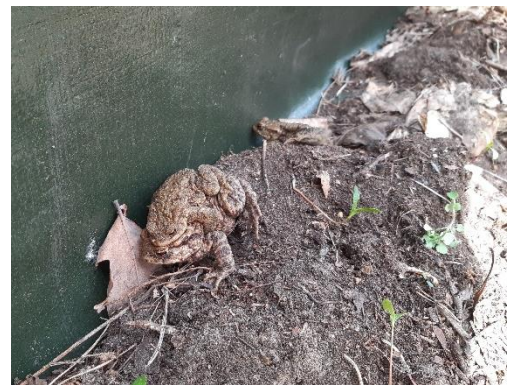


Abb. 4: Wandernde Amphibien am Hinwanderungszaun (Quelle: BA Reinickendorf)

Die **Rückwanderung** begann, mit Ausnahme von zwei Individuen Ende Mai, am 17.06.2023 und endete am 29.07.2023. Am Rückwanderungszaun konnten fast ausschließlich Erdkröten (*Bufo bufo*) gefangen werden, mit Ausnahme von einem Grasfrosch (*Rana temporaria*) und einem Teichfrosch (*Pelophylax esculentus*). Insgesamt wurden 14 männliche und neun weibliche, adulte Erdkröten gefangen. Des Weiteren konnten 378 Metamorphlinge gefangen werden, die allerdings zum größten Teil per Hand abgesammelt werden mussten und sich nur selten in den Fangbehältnissen befanden. Die restlichen 21 Individuen wurden nicht bestimmt. Die meisten Erdkröten wanderten von Mitte bis Ende Juni und Mitte Juli. Dabei gab es am 21.06.2023 einen Peak, an dem 101 Metamorphlinge gefangen wurden. Damit ist die Zahl der gefangenen Amphibien am Rückwanderungszaun mit insgesamt 424 Individuen deutlich niedriger als in den Vorjahren 2019 (2.021 Individuen), 2020 (835 Individuen) und 2022 (ca. 2.400 Individuen).



Abb. 5: Adulte Erdkröten werden auf der Havelseite zum Wasser gelassen (Quelle: BA Reinickendorf)

Tab. 2: Übersicht über die Fangzahlen am Amphibienschutzzaun in den Jahren 2019-2023 (Quelle: BA Reinickendorf)

Fangzahlen am Amphibienschutzzaun	Individuen Hinwanderung	Individuen Rückwanderung	Individuen Gesamt
2019	11	2.021	2.032
2020	94	835	929
2021	112	189	305
2022	162	ca. 2.400	ca. 2.560
2023	372	424	796

Die Schwankungen der Fangzahlen der Amphibien können nur schwer auf einzelne Ursachen zurückgeführt werden, da die Populationsentwicklungen natürliche Schwankungen aufweisen und von vielen weiteren Faktoren beeinflusst werden können. Dazu zählen bspw. die Lebensraumveränderung und -zerstörung, die Ausbreitung neu auftretender Infektionskrankheiten, die Einführung gebietsfremder Arten und die Folgen des Klimawandels.



Abb. 6: Die Weibchen der Erdkröte tragen die Männchen während der Wanderung im Huckepack (Quelle: BA Reinickendorf)

Um eine positive Entwicklung an der Sandhauser Straße weiterhin zu unterstützen und die Population zu fördern, wird auch im kommenden Jahr der Amphibienschutzzaun aufgestellt und betreut, so dass zumindest die durch den Verkehr verursachten Populationsverluste an dieser Stelle minimiert werden können. Des Weiteren werden zusätzlich dauerhafte Lösungen für den Amphibienschutz geschaffen, wie bspw. das Einbauen kleintierfreundlicher Gullys, die erstmal in 2023 auf dem entsprechenden Straßenabschnitt der

Sandhauser Straße verwendet wurden. Durch diese wird verhindert, dass Amphibien durch die Schlitzte in die Gullys fallen und dort verenden. Eine stellenweise Absenkung von Bordsteinen wird ebenfalls angestrebt. Dadurch soll die Amphibienpopulation in Zukunft noch besser geschützt werden.

Danksagung an freiwillige Helferinnen und Helfer

Auch dieses Jahr gab es wieder viele engagierte, ehrenamtliche Amphibienhelferinnen und -helfer, die durch die täglichen Kontrollen der Fangbehältnisse das Betreiben des Amphibienschutzzaunes ermöglichten. Sowohl neue als auch erfahrene Freiwillige halfen, die gefangenen Amphibien sicher und zuverlässig über die Sandhauser Straße zu bringen. Wir bedanken uns bei allen Amphibienhelferinnen und -helfern ganz herzlich für Ihre tatkräftige Unterstützung für den Amphibienschutz und hoffen, möglichst viele Gesichter auch im nächsten Jahr wieder zu sehen! 😊



Abb. 7: Ein geretteter Teichfrosch wird ans Wasser gesetzt (Quelle: BA Reinickendorf)